

Der Matsche eine Richtung gegeben

Kunstprojekt dank StadtStiftung

Von Janina Hammig

QUAKENBRÜCK. Eine goldene Bowlingkugel ist wohl eine Seltenheit. Geschaffen wurde sie von einem Kindergartenkind, hergestellt aus Pappmaschee. Die Kugel war zusammen mit vielen anderen Plastiken – darunter ein „echter“ Thron und ein großer Schmetterling – nun in den Räumen des Kindergartens Bethanien zu bewundern. Diese nämlich hatten sich in Ausstellungsräume verwandelt.

Nach einer dreimonatigen Projektzeit – das Projekt war dank finanzieller Unterstützung der Stadtstiftung möglich geworden – stellten die Kindergartenkinder ihre selbst modellierten Pappmaschee-Plastiken in Vitrinen und auf Podesten zur Schau. Mit Alexandra Lüders hatten



Auf einem „echten“ Thron sitzt die mittlere der jungen Künstlerinnen.

sie „Papierpampe“ aus Wasser, Kleister und Zeitung hergestellt, geformt und nach dem Trocknen angemalt und verziert. Ergänzend zur Ausstellung dokumentierten zahlreiche Fotos den Arbeitsprozess von Matsche bis Kunstwerk, der Kindergarten informierte über seine pädagogische Arbeit, und auch das Modellieren konnte jeder Besucher selbst ausprobieren.

Der Nachmittag ehrte nicht nur die Arbeiten der Kinder, sondern bot bei Kaffee und Kuchen Interessierten, Beteiligten wie Eltern auch die Möglichkeit des Dialogs. Projektleiterin Alexandra Lüders freute sich in ihrer Ansprache über den gelungenen Abschluss, betonte die Bedeutung sinnlicher Erfahrungen für Kinder. Außerdem bedankte sie sich für die „übergreifende Zusammenarbeit“ mit der Kindergartenleitung und der Quakenbrücker Stadtstiftung „Bürger für ihre Stadt“.

Schon seit 13 Jahren macht es sich die Gemeinschaftseinrichtung zur Aufgabe, Bürgern „Hilfe zur Selbsthilfe“ anzubieten. Vorhaben im Interesse der Stadt und ihrer Bürger sollen so unterstützt und angestoßen werden. Vertreterin Eleonore Mack freute sich besonders über den Erfolg des Projekts und bewunderte die „wunderschöne Arbeit und Kreativität“. Dieses Projekt habe das erreicht, was es sollte: Eine



Auch Eleonore Mack von der StadtStiftung (vorne links) bewunderte die kleinen Kunstwerke, die dank finanzieller Unterstützung der StadtStiftung entstanden waren. Im Hintergrund rechts Kindergartenleiterin Brigitte Tüting.

Fotos: Alexandra Lüders

Idee angestoßen und zudem zum Weitermachen angeregt – für den Sommer nämlich ist die bildhauerische Arbeit mit Speckstein geplant.

Auch hier wird Alexandra Lüders die Grundlagen der bildhauerischen Arbeit vermitteln, mit denen die Erzieherinnen weiterarbeiten

könnten. Dann heißt es „abtragen statt draufklatschen“.

Das schätzt auch Kindergartenleiterin Brigitte Tüting, die sich begeistert zeigte. Schon lange habe sie nach einem „sinnvollen“ Projekt gesucht – nicht nur für den reinen Zeitvertreib eben. „Der Matsche eine Richtung

geben“, das bedeute für die Kinder, sich in Geduld zu üben und ureigenes Vertrauen zu sich selbst zu entwickeln.

Und ebenso vermittele es viel Wichtiges für den Umgang mit und die Erziehung von Kindern: Denn da sei der Weg das Ziel.